

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 81 (1955)
Heft: 28

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Sternen Oberrieden. Zch.
Direkt am See zwischen Thalwil und Horgen Tel. (051) 92 05 04
Ein wirklicher Genuss Galt zu sein.
Restaurant, Stübli, Säle für Anlässe



Marcel Fabi's
Volière
das Spezialitätenrestaurant
in **LUZERN**
Morgartenstrasse 5 b. Bahnhof

Extra-Klasse

SALIGNAC
Cognac

Generalvertrieb
A. Rutishauser & Co. AG.
Scherzingen (Tg.) St. Moritz

Bücken

ist gesund, aber eine Qual für Dicke.
Beugen Sie rechtzeitig vor durch Ge-
brauch der seit 40 Jahren bewährten

**Boxbergers Kissinger
Entfettungs-Tabletten**

50 St. 3.45
100 St. 5.75

Gratismuster durch La Medicinalia GmbH., Casima / Ti.

DIE FRAU



andere auf französisch, c'est tout. Vielleicht sehe ich am Sonntagmorgen besonders blöd aus, aber sonst bin ich immer aufgelegt zu einem fröhlichen Gespräch, besonders beim Essen. Aber das ist offenbar für Teilnehmer an Delegiertenversammlungen verboten. Oder findest Du, ich habe zu viel verlangt? Hedi

Sicher. Denn, glaub mir, es nützt nichts.
Bethli

DER GRUND

Laurent, der Radio- und Televisionsredaktor der *Washington Post and Times Herald* bekam einen Telefonanruf von einer Dame, die ihm atemlos mitteilte, er müsse ihr unbedingt sofort sagen, wie die gestrige Sendung geendet habe. Es sei eine der aufregendsten Fernsehsendungen gewesen, die sie je erlebt habe, aber sie habe den Schluss nicht mehr sehen können.

Laurent versprach ihr, nachzusehn, und fragte dann, aus bloßer Neugier, warum sie das Programm nicht habe zuende sehen können.

«Ach», sagte sie. «Ich bin halt eingeschlafen.» (Readers Digest)

UNTER DEN TISCH

Mein liebes Bethli! Ich lebe in einer so genannten «fortschrittlichen» Gemeinde unweit von Zürich. Ein Metzger, ein Fotograf, ein Bijouterie-Laden, eine Reinigungsanstalt und auch ein Geschäft wo man Zigaretten, Kaugummi, Totozettel und Zeitschriften einheimsen kann, befinden sich im gleichen Häuserblock, in dem ich wohne. Du siehst, mir fehlt es wirklich an nichts. Jeden Donnerstag kaufe ich also meinen Nebi in besagtem Zigarrenladen. Und jeden Donnerstag denke ich: «Also jetzt hol' ich ihn dann nicht mehr hier!» Denn denke Dir, während die ganze schöne Auswahl des illustrierten Blätterwaldes von diesseits und jenseits (und hauptsächlich jenseits) des Bodensees in zahlreichen Exemplaren säuberlich auf dem Ladentisch ausgebrettet liegt, angelt man mein Leibblatt jeweils aus einer Schublade *unter dem Tisch*! Er liegt nicht auf, der Nebi! In der großen, modernen, «kulturell hochstehenden» Gemeinde (mehrere mal im Jahr sind im großen Gemeindesaal irgendwelche bayrischen Musikanten zu Gast, oder es wird das Weiße Röß'l gegeben, oder «Original

Münchner Humor» geboten), also, im ganzen Dorf bin ich offenbar die einzige, die den Nebelpalter verlangt! Gestern zum Beispiel, wie ich eben daran war, Dich, lieber Spalter, nebst einem Päcklein blauen Dunstes einzupacken und den Laden zu verlassen, verlangt eine Frau ein Heftli. «Was sollt nää?» Die Ladenbesitzerin empfiehlt ihr eine mehr als zweifelhafte, schreiende Illustrierte aus deutschen Landen! Auf die zweifelnde Frage der Kundin, ob es ämmel au guet sei, wird ihr versichert: «Ja seer guet!» Und der Nebelpalter ruht still unter dem Tisch. Trudi

GEDANKEN UNTER DER «HAUBE»

Alle 14 Tage begebe ich mich zu meinem Figaro, um mir meine Locken neu drehen zu lassen. Früher hätte ich dies als Zeit- und Geldverschwendungen gebucht, aber mit fortschreitendem Alter habe ich erkannt, daß man seinen Obolus für die Erhaltung der Fassade entrichten muß.



DIE GUTE KÜCHE

«Vorere Schtund bini no ring ine cho!»